



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

Grundlage der waldeckischen Landes- und Regentengeschichte

Varnhagen, Johann Adolph Theodor Ludwig

Göttingen, 1853

Günther,

urn:nbn:de:hbz:466:1-9186

EPI T A P H I O N

PHILIPPI HEINRICI D. SAMVELIS ET ANNÆ
 MARIÆ COMITVM IN WALDECK PRIMOGENITI
 FILIOLI ANNO 1556 POSITVM.

DEFVNCTVS IACET HOC PHILIPPVS INFANS
 HENRICVS TVMVLO BENIGNE LECTOR
 ILLVSTRI SAMVELE NATA PATRE,
 IN WALDECK DOMINO, VENVSTA PROLES
 ET PRIMVS TVVS ANNA CLARA PARTVS
 A SCHWARCZBURG COMITVM CREATA STIRPE
 AETATIS NVMERANS DIEM PERACTÆ
 SEXTVM VIX OBIIT BEATVS ILLE
 NVNG COETVS VOLITANS PER ANGELORVM
 LAVDES RITE CANTIT DEO PERENNES.

Unten knieet ein kleines Kind, und unter demselben stehet:

Philipp Henrich
 Herrlin zu Waldeck.

Und zu beiden Seiten sind vier ausgemalte Wappenschilde ohne Helm.

Günther,

geboren zu Altenwüldungen 1557 in der Nacht vom 29. auf den 30. Junius, um 12 Uhr. Weil dieser Graf aus seiner Ehe Kinder gehabt hat, wird seine Lebensgeschichte auf die Erzählung seiner Geschwister folgen.

Henrich,

geboren zu Altenwüldungen 1559 den 23. Sept., starb nach 4 Stunden an demselben Tage, und wurde in die Stadtkirche zu Altenwüldungen begraben, wo ein kleiner Leichenstein schon in der alten Kirche vor dem Altar gelegen hat und auch wieder in der 1728—1731 gebaueten neuen Kirche an derselben Stelle liegt. In der Mitte des Steins ist der kleine Graf abgebildet, und in jeder der vier Ecken ein Wappenschild, nämlich oben rechts der Waldeckische Stern und links der Schwarzburgische Löwe; unten rechts die